

**Zeittraining Rennen Samstag**

**Turbulente fünf Minuten / Mücke holt dritte Pole-position**

Die letzten fünf Minuten werden wahrscheinlich für viel Ärger sorgen. Im Training zum 19. Saisonlauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft flog Thomas Mutsch (Bitburg) fünf Minuten vor Ende in die Reifenstapel der Jim Clark-Kurve und erzwang somit eine Gelbphase. Da der 6,823 Kilometer lange Grand Prix-Kurs in Hockenheim immer mehr abtrocknete, wurden genau zu der Zeit die schnellsten Runden erzielt. Mit Ausnahme von Bernhard Auinger (Österreich) wurden deshalb bei allen Piloten die Zeiten gestrichen, da sie ihre jeweils besten Zeiten in den letzten fünf Trainingsminuten herausgefahren hatten. So wurde Stefan Mücke (Berlin) mit 2:16.510 Minuten als Trainingsbester gewertet. Für den 19-Jährigen bedeutet dies die dritte Pole-position seiner Formel-3-Karriere. Beste Chancen, bereits in seinem Debütjahr den Meistertitel zu erringen, hat Giorgio Pantano (Italien). Der Tabellenführer startet vom zweiten Platz ins vorletzte Saisonrennen. Auf dem dritten Startplatz besteht auch für den Tabellenvierten Alexander Müller (Rees) noch eine geringe Titelchance. Ähnlich die Situation beim Tabellendritten: André Lotterer startet hinter Tony Schmidt (Solingen) vom fünften Platz. Für Pierre Kaffer (Burgbrohl) wird es schon schwieriger. Der Tabellenzweite erreichte lediglich den zehnten Startplatz. Einen der erfreulich wenigen Abflüge hatte auch der Italiener Enrico Toccacelo zu verzeichnen, als er sich in den Kies der Sachskurve eingrub. Insgesamt hatten 31 Piloten aus elf Nationen das 20-minütige Zeittraining zum Saisonfinale in Hockenheim bestritten.

**André Lotterer:** Ich glaube, da geht etwas nicht mit rechten Dingen zu. In den letzten Runden habe ich gelbe Flaggen gesehen und deshalb verlangsamt. Andere haben jedoch genau während dieser Zeit ihre schnellste Runde gedreht.

**Alexander Müller:** Ich muss mich bei meinem Teamkollegen Wirdheim bedanken. Er hat mir in der letzten Runde einen richtig guten Windschatten spendiert. Zudem war mein Auto optimal.

**Giorgio Pantano:** Die Strecke war schon noch arg rutschig. Deshalb habe ich nicht alles riskiert, schließlich denke ich an den Meistertitel und nicht nur an die Pole-position.

**Frank Diefenbacher:** Vor allem im Motodrom habe ich richtig viel Zeit gewonnen. Wir haben uns nicht nur auf den Top-speed konzentriert. Ich habe vielleicht auch etwas zu lange gewartet, weil ich gehofft habe, dass die Strecke mehr abtrocknen würde.

**Tom van Bavel:** Mit der ersten Trainingssitzung bin ich sehr zufrieden. Leider habe ich mich im zweiten Training zu sehr auf die letzte Runde konzentriert, doch dann habe ich im Verkehr festgesteckt.

**Martin Tomczyk:** Ich bin einigermaßen zufrieden. Doch die Verhältnisse waren auch nicht optimal, die Strecke war auch gegen Trainingsende noch leicht feucht.

**Val Hillebrandt:** Mein Auto ist wirklich gut, es hätte für die Pole-position reichen können. Schade, dass es nicht geklappt hat. Nach dem guten freien Training von gestern, war dies eigentlich mein Ziel.

**Zsolt Baumgartner:** Ich habe keinen guten Windschatten gefunden und ohne den geht hier auf den langen Geraden gar nichts.